

Stadtverwaltung Lahnstein

Sitzungsvorlage

Drucksachen-Nr.: **BV 20/3848**

Fachbereich	Datum
Fachbereich 4 - Bauen, natürliche Lebensgrundlagen und Eigenbetrieb WBL	17.09.2020

Beratungsfolge	Sitzungstermin	öffentlich / nichtöffentlich
Werkausschuss	01.10.2020	Ö
Stadtrat	29.10.2020	Ö

Jahresabschluss des Betriebszweiges Abwasserbeseitigung zum 31.12.2019

Sachverhalt:

Der Jahresabschluss der Abwasserbeseitigung, die als Betriebszweig des Eigenbetriebs Wirtschaftsbetriebe Lahnstein geführt wird, wurde zum 31.12.2019 den Vorgaben des § 22 Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) entsprechend erstellt. Gleichzeitig mit dem Jahresabschluss wurde ein Lagebericht gemäß § 26 EigAnVO aufgestellt.

Über das Ergebnis wurde von Seiten der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft RSM GmbH ein Prüfbericht nach den Regeln der Landesverordnung für die Prüfung kommunaler Einrichtungen (KomEinPrV) erstellt. Dieser ist der Vorlage als Anlage beigelegt.

Vor Feststellung des Jahresabschlusses durch den Stadtrat hat eine Schlussbesprechung im Werkausschuss stattzufinden. Zur Erläuterung des Prüfberichts wird ein Vertreter der RSM GmbH zur Sitzung des Werkausschusses anwesend sein.

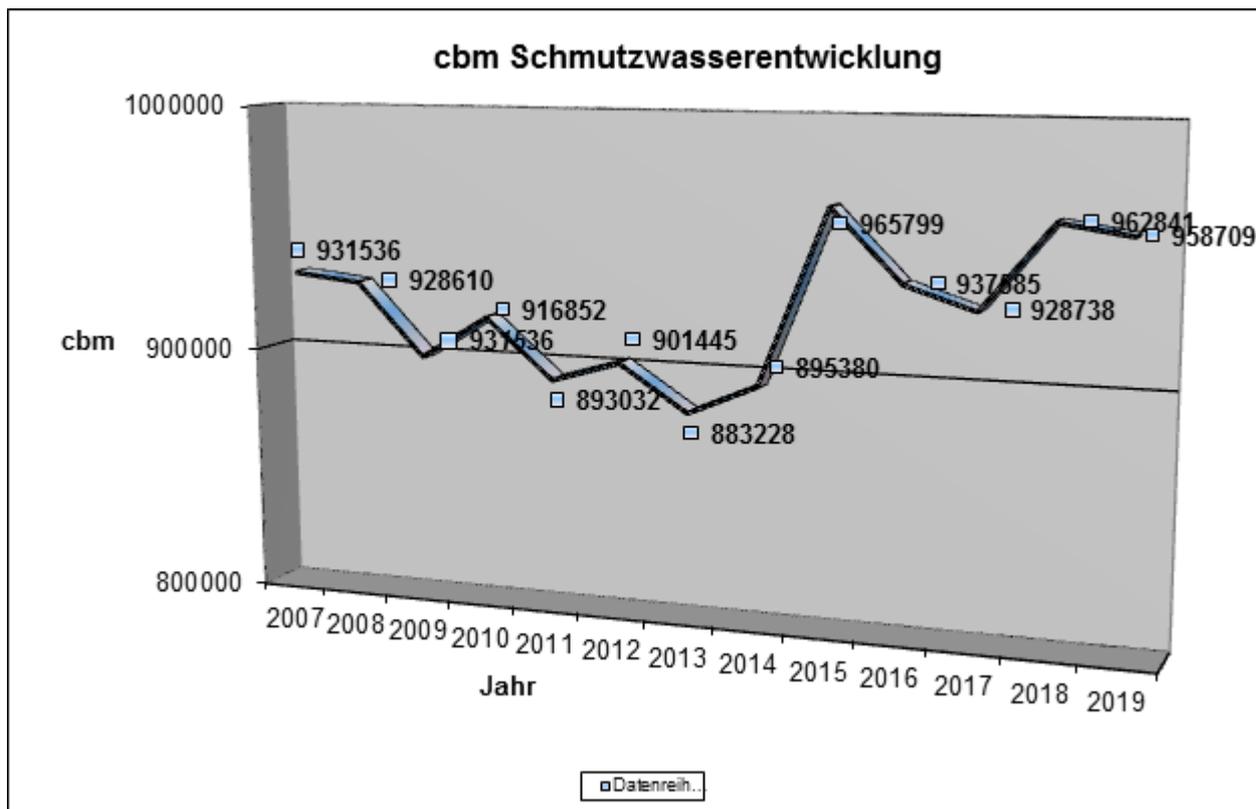
Die RSM GmbH hat ihren **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** zum Jahresabschluss des Betriebszweiges Abwasserbeseitigung erteilt.

Planmäßig war es vorgesehen, dass der Betriebszweig im Jahr 2019 mit einem Jahresergebnis von 255.100 € abschließt. Stattdessen war im **Erfolgsplan** ein Gewinn in Höhe von **671.174,08 €** zu verzeichnen.

Ab Seite 22 des Prüfungsberichtes ist das Jahresergebnis 2019 im Vergleich zum Vorjahr dargestellt und erläutert. Auf Seite 26 ist eine Gegenüberstellung mit den Wirtschaftsplanwerten vorzufinden.

Generell kann festgestellt werden, dass sich die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um rund 41.000 € erhöht haben. Hauptgründe hierfür sind höhere Erträge aus der Schmutzwassergewichtung und der Straßenoberflächenentwässerung.

Die Entwicklung der Schmutzwassermenge kann der nachfolgenden Grafik entnommen werden.



Gleichzeitig ist der Materialaufwand deutlich zurückgegangen, wodurch sich allein eine Verbesserung von rund 273.000 € ergibt. Insbesondere bei den bezogenen Leistungen mussten viele Ansätze für vorsorglich vorgesehene Reparaturen nicht in Anspruch genommen werden.

In der Summe konnte somit letztendlich ein erneut deutlich höherer Jahresgewinn als geplant realisiert werden.

Der **Vermögensplan** sah Investitionen in Höhe von 2.253.000 € vor. Das tatsächliche Ergebnis der Umsetzung beträgt hingegen 1.093.000 €. Die einzelnen Investitionen des Wirtschaftsjahres können dem Lagebericht (Anlage 4 ab Seite 5) detailliert entnommen werden. Insbesondere der verschobene Baubeginn des Umbaus der Kläranlage als auch der nicht vorgenommene Ausbau der Straße Hohenrhein wirken sich bei der Nichtausschöpfung der Mittel aus. Wie aus der Auflistung unter „Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau“ ersichtlich, wurden

viele Maßnahmen planmäßig begonnen, aber noch nicht endgültig abgerechnet.

Auch in 2019 erfolgte daher keine Kreditaufnahme. Durch reguläre Tilgungsleistungen konnte somit der Schuldenstand zum Ende des Jahres 2019 auf nur noch rund **5.152.000 €** reduziert werden.

Beschlussvorschlag:

Jahresabschluss, Erfolgsübersicht und Lagebericht 2019 werden gemäß § 27 EigAnVO festgestellt. Gleichzeitig wird beschlossen, den Jahresgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Anlagen:

Prüfungsbericht zum Jahresabschluss 2019

(Peter Labonte)
Oberbürgermeister